



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

201/12

1

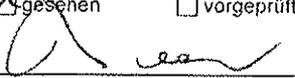
Sitzungsvorlage

Datum: 05.06.2012

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Schulausschuss	öffentlich	20.06.2012	
2. Kenntnisgabe	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	28.06.2012	
3.				
4.				

**Räumliche Situation und Bestandspflege an der Gesamtschule Waldschule;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.4.2012**

Die Sachverhaltsausführungen werden zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt

Der Stadtrat fasste am 28.03.2012 den Beschluss, dass beginnend mit dem Schuljahr 2013/14 an der Waldschule – Städt. Gesamtschule Eschweiler – eine durchgängige Vierzügigkeit sowohl für die Sekundarstufe I als auch für die Sekundarstufe II festgeschrieben wird.

Zum Schuljahr 2012/13 sollte es bei der mit Ratsbeschluss vom 23.11.1989 festgesetzten Fünfzügigkeit in der Sekundarstufe I bleiben. Sofern die räumliche Unterbringung gesichert ist und der Bedarf besteht, wurde ferner beschlossen, dass bereits zum Schuljahr 2012/13 eine vierzügige Sekundarstufe II in der Jahrgangsstufe 11 eingerichtet wird.

Mit Bescheid vom 25.5.2012 wurde dieser Zügigkeitenänderung von der Bezirksregierung zugestimmt.

Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund, sondern auch begründet durch mit Schulprofilbildungen der Gesamtschule hervorgerufene zusätzliche Raumbedarfe und der unabhängig davon seit Jahren bestehenden und beklagten beengten Raumsituation im Lehrerzimmer, machte die erweiterte Schulleitung der Gesamtschule gegenüber der Verwaltung einen erheblichen Raumbedarf geltend, der sich sowohl auf den allgemeinen Unterrichtsraumbedarf als auch auf den Verwaltungsbereich, Fachraumbedarf und auf ganztagsbedingten Bedarf bezieht. Ferner wurde beklagt, dass das äußere Erscheinungsbild der Schule verbesserungsbedürftig sei, was an der z.T. in die Jahre gekommenen Bausubstanz liege, aber auch am verbesserungswürdigen Pflegezustand der Außenanlagen.

Mit dem als **Anlage** beigefügten Schreiben der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.4.2012 wurde auch von dort beantragt, die bestehenden baulichen Mängel im Schulgebäude abzustellen und eine Sanierung des Gebäudes vorzunehmen. Ferner wurde auch von dort die beengte Raumsituation im Lehrerzimmer beklagt sowie Lärmschutzmaßnahmen gefordert.

Am 2.5.2012 fand eine Begehung verschiedener Verwaltungsvertreter gemeinsam mit Vertretern der Schulleitung im Schulgebäude und in den Außenanlagen statt. Die konkrete im Schulentwicklungsplan dargestellte Raumnutzung wurde auf Aktualität überprüft und bauliche Mängel, wie Feuchtigkeitsschäden, Putz- und Anstrichschäden aber auch Einrichtungsmängel wurden aufgenommen.

Von dem verbesserungswürdigen Zustand der Außenanlagen und auch des Schulgebäudes konnten sich die Vertreter der Verwaltung bei der o.g. Ortsbesichtigung überzeugen. Auch die räumlichen Engpässe im Lehrerzimmer wurden offenbar.

Als erste Sofortmaßnahmen wurden diverse kleinere Reparaturaufträge erteilt, z.B. der Austausch der großen Anzahl blinder Scheiben, die Erneuerung der Überdachung durch Austausch von Holzpaneelen veranlasst und die Schulhöfe und Außenanlagen konnten durch verstärkten Personaleinsatz von Hilfskräften intensiver gepflegt und gereinigt werden. Mit der WBE wurde in Kontakt getreten und in einem gemeinsamen Ortstermin ein intensiverer Pflege- und Rückschnittmodus gefordert. In Abstimmung mit der Schulleitung über konkrete für beide Seiten akzeptable Zeiten, in denen auch lautintensive Mäharbeiten durchgeführt werden können, wird kurzfristig noch eine Vereinbarung getroffen werden.

Die Verwaltung schlägt vor, weitere Maßnahmen in den Sommerferien 2012 durchzuführen und ein Sanierungskonzept zu erarbeiten.

Ungeachtet dessen sieht die Schulleitung sich in der Lage, den Beschluss des Stadtrates umzusetzen und auch schon im kommenden Schuljahr 2012/13 eine vierzügige 11. Jahrgangsstufe einzurichten.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Die konkreten haushaltsrechtlichen Auswirkungen sind noch zu ermitteln.

ANLAGE

Anlage
Seite 1

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Rat der Stadt Eschweiler



Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Herrn BM Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 ESCHWEILER

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 02. MAI 2012

Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Johannes-Rau-Platz 1
52249 ESCHWEILER
Tel.: 02403 / 71-356
Fax: 02403 / 71-516
Mail: gruene-fraktion@eschweiler.de

1. Eingangsprotokoll -
2. IIRF/40^{30.04.2012}

Antrag: Sanierung der Gesamtschule

TO zur VV 2

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben am 18.04.2012 die Gesamtschule besucht. Dabei sind erhebliche Mängel an den Gebäuden aufgefallen, die so nicht zu akzeptieren sind.

Es treten in einigen Räumen Wassereinträge auf, deren Ursache umgehend beseitigt werden muss, da die Bausubstanz ansonsten nachhaltig geschädigt wird. Aus der mit der Feuchtigkeit verbundenen Schimmelbildung ergeben sich zudem Gesundheitsrisiken für die Schüler und Lehrer. Betroffen sind vor allem das Pädagogische Zentrum, ein Chemieraum, einige Oberlichter in obereren Fluren und der Flur zur Sporthalle. Diese Gebäudeteile müssen umgehend saniert werden.

Auch sind die Mädchentoiletten in einem nicht länger zu tolerierenden Zustand. Unter anderem sind zahlreiche Spülkästen defekt und es fehlen Abfalleimer. Auf Dauer ist auch die beengte Arbeitssituation im Lehrerzimmer nicht hinzunehmen, hier müssen grundsätzliche Überlegungen seitens der Verwaltung angestellt werden.

Folgende weitere Punkte sind ebenfalls aufgefallen und müssen von der Verwaltung bearbeitet werden:

Wie in vielen Schulen gibt es auch in der Gesamtschule ein Lärmproblem. Es könnte durch den Einsatz geeigneter Lärmschutzmaßnahmen wie feuerfesten Vorhängen etc. reduziert werden. Uns wurde zudem berichtet, dass die Heizungssteuerung nach wie vor nicht richtig funktioniert. In den Übergangszeiten ist es in einigen Räumen entweder tagelang zu kalt oder zu warm. Die zum Teil blinde Fensterverglasung muss auch ausgetauscht werden. Der Schulkomplex macht von außen einen schlecht gepflegten Eindruck, z. B. sind Außenwände durch Regen verschmutzt. Das Unkraut auf dem Gelände sollte häufiger gejätet werden. Einige Malerarbeiten würden den Eindruck ebenfalls nachhaltig verbessern. Seit längerer Zeit ist die Terrasse der Schule teilweise gesperrt. Hier sollte für Abhilfe ge-

Seit längerer Zeit ist die Terrasse der Schule teilweise gesperrt. Hier sollte für Abhilfe gesorgt werden, damit sich die Schüler in den Pausen dort wieder aufhalten können. Auch einige Schönheitsreparaturen sind notwendig, damit die Schule einen attraktiven Eindruck hinterlässt und die Schüler sich dort wohlfühlen können. Denn auch eine gute Lernumgebung ist wichtig für den Lernerfolg.

In der Gesamtschule wird – was durch viele Auszeichnungen belegt ist – eine hervorragende pädagogische Arbeit geleistet. Diese gute Leistung sollte durch solche gravierenden Mängel am Schulgebäude nicht konterkariert werden. Auch dieses Schulgebäude muss in seinem Erscheinungsbild dem hohen baulichen Niveau der anderen weiterführenden Schulen angeglichen werden. Es darf nicht so weit kommen, dass interessierte Eltern ihre Kinder nicht an der Gesamtschule anmelden, weil das Gebäude einen denkbar schlechten Eindruck auf sie macht.

Da diese Probleme der Verwaltung seit langem bekannt sein dürften, gehen wir davon aus, dass deren Beseitigung inhaltlich, finanziell und zeitlich bereits geplant wurde. Wir beantragen, dass die Verwaltung im nächsten Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss unter einem ordentlichen Tagesordnungspunkt umfassend zu diesem Thema berichtet. Sollten solche Planungen noch nicht erfolgt sein, beantragen wir, dass die Verwaltung umgehend ein detailliertes Sanierungskonzept für die Gesamtschule erstellt.

Mit freundlichem Gruß



(Franz-Dieter Pieta, Fraktionssprecher)